



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

11 (11.1.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-46826](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-46826)

auf die Sonntagsruhe, die Arbeitszeit und die Bezahlung der Arbeiter, das Behaltenswesen und die Ausbildung der anstehenden Jünger. Auch im kaufmännischen Gewerbe liegt die Wurzel eines großen Theils der vorhandenen Mängel in der immer mehr und mehr sich geltend machenden Herrschaft des Kapitals und der damit in Verbindung stehenden Verneinung der großen Geschäfte, wodurch es dem kleinen Kapitalisten unmöglich gemacht wurde, ein eigenes Geschäft zu gründen, da er mit den großen Fabrikationsbetrieben die Konkurrenz nicht aufnehmen konnte. Die großen Geschäfte hätten auch noch den einen Nachtheil, daß die Handlungsgehilfen nur eine einseitige gewissermaßen eine fabrikmäßige Ausbildung erhalten, so daß es bei dem Verluste einer solchen Stellung für den Betroffenen sehr schwer sei, einen entsprechenden Erfolg zu finden. Ausführlich erging sich Redner über den Einfluß der neuen sozialen Verhältnisse auf die Stellung der Handlungsgehilfen insbesondere des Alters- und Invaliditätsversicherungsgesetzes und des Krankenversicherungsgesetzes und kam sodann auf die dem Reichstage gegenwärtig zur Beratung vorliegende Gewerbeordnungsnovelle zu sprechen. Derselbe bringt für die Stellung der Handlungsgehilfen zwar manche Verbesserungen, hauptsächlich in Bezug auf die Sonntagsruhe, jedoch genügt die selben keineswegs und ist es Sache der kaufmännischen Vereine, hier energisch vorzugehen und die gezielten Vorschläge in geeigneter Weise auf die sozialen Mängel im kaufmännischen Gewerbe aufmerksam zu machen und denselben entsprechende Verbesserungsmaßnahmen zu unterbreiten. An den Vortrag des Herrn Dr. Quack, welcher sehr beifällig aufgenommen wurde, schloß sich eine sehr lebhaft diskutierte, aus welcher hervorging, daß auch in den Kreisen der Angehörigen des Handelsstandes das Verständnis für die vorhandenen sozialen Mängel mehr und mehr wächst und das Bestreben sich geltend macht, diese Mängel zu beseitigen. Erwähnt sei noch, daß dem Vorstande der Dank des Vereins für die Veranstaltung des Vortrags kundgegeben und ihm der Wunsch ausgedrückt wurde, auf der betretenen Bahn fortzumachen und sein Augenmerk auch auf die Veranlassung des Bestrebens der kaufmännischen Vereine noch fern Lebenden nicht unbeträchtlichen Theiles der Angehörigen des Kaufmannsstandes zu richten. Der Vorstand dankte für das Vertrauen und versprach, alle seine Kräfte aufzubieten für das Interesse des Vereins und der Handlungsgehilfen.

Schwurgericht. Für die nächsten Montag beginnende Schwurgerichtssitzung pro I. Quartal 1891 ist bis jetzt nur ein Fall angemeldet worden. Es ist jedoch möglich, daß noch ein oder zwei Fälle hinzukommen.

Entfernung des Eises. Seit einigen Tagen wird das in den Straßen lagernde Eis auf Kosten der Stadt weggeführt und sind zu diesem Behufe noch weitere 250 städtische Arbeiter zur Aushilfe angestellt worden. Zur Aushilfe des Eises werden außer dem Fuhrwerk der städtischen Abfuhranstalt auch zahlreiche Privatfuhrwerke benützt. Dies Vorgehen der Stadtverwaltung ist sehr lobenswerth. Allerdings enthält das Eise die Hausbesitzer nicht von ihrer Pflicht, für die Beseitigung des Eises entlang ihres Hauses Sorge zu tragen, sondern es soll nur dazu dienen, den Hausbesitzern in der Erfüllung ihrer Pflicht beizuhelfen, damit die Straßen wenigstens in einem einigermaßen annehmbaren Zustande erhalten werden. Hausbesitzer und Stadtverwaltung müssen hier zusammenwirken, denn auch die städtischen Arbeiter können namentlich bei rasch eintretendem Thauwetter, nicht überall zugleich die Entfernung des Eises in Angriff nehmen. Andererseits ist es den Hausbesitzern beim besten Willen nicht immer möglich, die Beseitigung des Eises zu veranlassen, da sehr oft die geeigneten Arbeitskräfte hierzu fehlen. Nur eine gegenseitige Unterstützung der Hauseigentümer einerseits und der Stadtverwaltung andererseits kann die Reinigung der Straßen in der gewünschten Weise fördern.

Handball. Im großen Saale des Saalbauers findet morgen Sonntag ein von Herrn Rupp veranstalteter großer Handball mit Fieberabendverlängerung statt, worauf wir das zahlreichste Publikum angelegentlich aufmerksam machen. Der Ball beginnt nachmittags 5 Uhr.

Tabakversteigerung. Redarbischofheim, 9. Jan. Heute wurde hier der Tabak veräußert und der Käufer mit 26 Mark bezahlt. Käufer (Herrn Gebrüder Avenheimer in Mannheim) wie Verkäufer waren zufrieden und das Geschäft ging sehr glatt vor sich.

Aus dem Großherzogthum.

Redarbischofheim, 9. Jan. Gorgenheim beginnt unsere Posaunenmusik ihre alljährliche Christfeier. Dr. Vorband Schmittmann hielt, nachdem 3 Damen die Titulatur vorgetragen hatten, eine herzliche Ansprache, dann wurde die Verlesung vorgenommen. Der gemütliche Theil wurde durch ein Oratorium eingeleitet, hieran schlossen sich verschiedene Gesänge und Klavierstücke von Damen und Herren, schließlich arrangierte man noch ein Tanzchen und vertiefte sich in fröhlicher Unterhaltung wohlverdienend das Vereinsfest.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse vom 10. Januar. An der heutige Börse notirten Rheinische Hypothekendarf 125.50, Bergische Aktien 226.50 bez., Württembergische 147 bez., Württembergische Zuckerfabrik 87.80 bez.

Berliner Börse vom 10. Januar.

Die Börse eröffnete in voller Haltung, im weiteren Verlaufe konnte indeß auch bessere Berichte der westlichen Plätze und günstigere Geldverhältnisse eine leichte Befestigung, namentlich zu Gunsten der Bankwerthe, zum Durchbruch gelangen.

Commoditi 217, resp. 218, Handelsantheile 161 1/2, resp. 167 1/2, Dresdener 158 1/2, resp. 154 1/2, Laura 141 1/2, Bochumer 148 1/2, Siberia 197 1/2, Harpener 198 1/2, Staatsbahn 220 1/2, Lombarden 117 1/2.

Anatolische Eisenbahn, Dardanel-Bozaz-Bozaz-Angelegenheit.

Der nordwestliche Theil Kleinasiens (die hier des Gebietes wahlhabendsten, um am St. Valentinstage unter Aufsichtleitung der Tag und bei Nacht gleich Wasserningen um den Altar zu rufen, bis sie kraftlos zu Boden stürzten. Doch die Kapellen des heiligen Geistes zerfielen in Asche und Staub, sie mußten dem neuen Zeitgeist weichen und mit ihnen jene grausamen Krankheitserscheinungen, von denen wir in der neuen Zeit nichts mehr gehört haben. Aber mehr als 2 Jahrhunderte hat die Tanzwuth oftmals Viele in Schrecken versetzt und nur ein einziges Mittel wird von allen Chronisten, alten Ärzten und sonstigen Berichtserstattern über dieselbe mittheilt, das gegen die Tanzwuth mit Erfolg angewendet wurde. Dieses Mittel ist die Nacht der Musik. Schon bei den schrecklichen Rauschereien der Johannesstänger in Aschen spielte die Musik eine große Rolle. Musikanten zogen mit den Tänzern, ihre lautstimmenden Weisen nahmen nach und nach einen langsameren Takt an und gingen von hohen zu tiefen Tönen über und mit dem Klange der Musik erlosch die Wuth der Tänzer. Ähnlich ist es mit der frühlichen Tanzwuth der heutigen Zeit, einer geistlichen Krankheit, die in jedem Jahre wiederkehrt und in jedem Jahre ihre Opfer fordert. Wenn die Saison bevorsteht, wenn die Tanzwuth selbsterhalten werden, wenn lieblichere Töne draußen in der Natur erklingen, dann über auch die Tanzwuth auf, dann erhebt in uns die Lust am frühlichen Tanzeserlebnis und wie in jedem Jahre, so bei jeder Tanzfestlichkeit. Zum Schluß des Balles vereint wohl noch die Theilnehmer nach dem rauschenden Walzer ein langsam dahin schwebender Bolzer und die größte Tanzfestlichkeit erhebt in dem ermüdeten Tänzer.

Marmarameeres und das Gebiet des Kataraktflusses) lieferte beinahe den größeren Theil der Lebensmittel für die Hauptstadt Konstantinopel. Früher geschah diese Versorgung soweit wie möglich zu Schiffe, in der Hauptsache aber durch Kameel- und Maulthier-Transporte und war dadurch naturgemäß überaus beschwerlich und unzuverlässig. Ein neuerdings ist durch die Anatolische Eisenbahn hierin Wandel geschaffen worden. An der alten Linie dieser Bahn bis Bsmid liegen Gebiete, in denen ein überaus intensiver Garten- und Obstbau getrieben wird und die Artichokenfelder, Feigenbäume und Olivenwälder sind die Hauptkultur der Landschaft zwischen Dardanelos und Bsmid. Weiter einwärts an der neuen Linie jenseits Samsak treten Obst- und Getreidebau in den Vordergrund, doch macht auch hier der Genüßbau neuerdings schnelle Fortschritte. Bis in den Anfang dieses Jahrhunderts war es noch lobend das Getreide des nordwestlichen Kleinasiens in Kameeltransporten nach der Hauptstadt zu befördern. Seit Entdeckung des sibirischen Getreideports dem die Dampfschiffahrt des Schwarzen Meeres zur Verfügung stand, hatten sich die Verhältnisse geändert und das anatolische Korn konnte nicht mehr in Konstantinopel conquiren. Jetzt ist die Sachlage durch die anatolische Eisenbahn wiederum eine andere geworden und es beginnt ein lebhafter Getreideexport aus den von der Bahn durchschnittenen Gebieten. Bsmid hat jetzt schon ein einziger Wagon die Möglichkeit 40 Kamellasten zugleich zu befördern. Aus dem nordwestlichen Thalgelände von Abazar (Endpunkt der im Juli eröffneten Strecke) wurden allein über 360 Wagon Getreide in 3 1/2 Monaten exportirt und dieser Export wird naturgemäß ein von Jahr zu Jahr steigender sein, weil jetzt erst der Getreidebau lobend geworden ist, nachdem man die Abzahnmöglichkeit und angenehme Preise erreicht hat. So bekommen die Bauern um Abazar augenblicklich 7 türkische Pfund der Wagon mehr für ihr Getreide, als ihnen die Händler bei dem früheren Kameelverkehr zahlten. Dabei verdient der Händler hier immer noch beim Export nach Konstantinopel 25 L. T. der Wagon. Die türkische Regierung kann es nur mit Freuden begrüßen, wenn die bäuerliche Bevölkerung Kleinasiens jetzt endlich in die Lage kommt, ihren ununterbrochenen Fruchtboden in den weiten Thälern auch wirklich mit Erfolg bepflanzen zu können und dadurch den Antriebe zur weiteren Ausdehnung des Anbaus auf die noch unbräuteten Theile des Landes zu erhalten. Nach Eröffnung der neuen Strecke, die in diesen Tagen bevorsteht, wird sich der erwähnte Einfluß der Bahn in noch weit höherem Maße als bisher bemerklich machen.

Oskar Kramer, Sutfabrik Mannheim, C 1, 9
Feines und größtes Sutfabrik Mannheims. Auswahlsendungen franco. Billigste Preise.

Adolf Bieger Herren- und Damen-Friseur P 3, 13
Klanten, neben Hotel Kaiserhof.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

- Dezember. **Verlobte.**
1. Joh. Krauß, Lokomotivführer u. Maria Christina Hof.
2. Joh. Wöner, Wagner u. Magdal. Burger.
3. Joh. Steiger, Eisenbahnarbeiter u. Maria Kath. Keller.
4. Joh. Müllig, Steinbauarbeiter u. Maria Johanna Gaudel.
5. Ludwig M. Schöffer, Metzger u. Maria Anna Schwabenland.
6. Friedr. Körner, F.A. u. Maria Margher.
7. Joh. Bräutigam, F.A. u. Elise Dehlinger.
8. Joh. Joh. Bet. G. gen. Christoph Hölzer, Compt. u. Aug. Wöl.
Januar.
1. Julius Hildenbrand, F.A. u. Christina Petri.
2. Joh. Gammender, Müller u. Wöhlerbauer u. Maria Magd. Hütter.
3. Theodor Schäfer, Tapezier u. Anna Marg. Remel.
4. Carl Müll, Lackier u. Kath. Bodori.

- Dezember. **Getraute.**
1. Joh. Hoffinger, F.A. u. Barb. Hoff.
2. Peter Traub, Tischlermeister u. Barb. Mangold.
3. Peter Reichel, F.A. u. Friederike Schäfer.
4. Peter Rager, Songdichter u. Carol. Graf.
Januar.
1. Andr. Berger, Postbediensteter u. Elise Baroquet.
2. Josef Gudel, Schreinermeister u. Maria Anna Holländer.
3. Gust. Beierbach, Schneidger u. Amalia Koch.
Dezember. **Geborene.**
1. Eva, T. v. Friedr. Geier, Schneider.
2. Joh. Elisabeth, T. v. Gg. Krauß, Bankbeamter.
3. Barb. T. v. Joh. Wöl, F.A.
4. Maria Helena, T. v. Joh. Galtfr. Schweizer, Metzgermeister.
5. Wilh. Peter, S. v. Gg. Beyer jr., Fuhrmann.
Januar.
1. Klara.
2. Eva Heinrich, S. v. Gg. Hoff, Schmied.
3. Christian Heinrich, S. v. Franz Stauer II., Deponom.
4. Frieda Paula, T. v. Wilh. Kemme, Metzgermeister.
5. Friedrich, S. v. Franz Pirman, F.A.
6. Christ. Marg. T. v. Joh. Wendel, Eisenbahnarbeiter.
7. Peter, S. v. Peter Dugheit, F.A.
8. Heinrich, S. v. Franz Koch, Buchhalter.
9. Catharina, T. v. Bng. Vent, Tagner.
10. Catharina, Michael, Juhl, v. Gg. Doll, F.A.
11. Otto Aug., S. v. Joh. Westrich, Polizeibeamter.
12. Carl Friedrich Aug., S. v. Franz Wetz, Schlosser.
13. Elisabeth, T. v. Gg. Beyer, Maurer.
14. Heinrich, S. v. Heinrich Wetz, Schriftföher.
15. Otto, S. v. Gg. Doll, Lokomotivf.

1. Elisabeth, T. v. Carl Ehrlich, Lokomotivf.
2. Catharina, T. v. Joh. Faust, F.A.
3. Eva, T. v. Carl Wöner, F.A.
4. Peter Johann Georg, S. v. Johann Pfeiffer, Metzger.
7. Adolf, S. v. Joh. Bernhard, Schmied.
Dezember. **Getraute.**
1. Josef Mühl, 26 J. a. Schloffer.
Januar.
1. Anna Maria, 1 J. 8 M. a. T. v. Joh. Rud. Wolf, Glasermeister.
2. Carl, 5 M. a. S. v. Wilhelm Geier, Tagner.
3. Barb. Schabermann, 29 J. a. Wiv. v. Joh. Albrecht, F.A.
4. Gertrud Bauer, 30 J. a. Ehefrau v. Jakob Krauß, F.A.
5. Maria Dell, 27 J. a. gewerbl.
6. Friedrich Wilt, 1 M. 17 T. a. S. v. Wilh. Sch. Ruhs, Maschinenführer.
7. Georg Maria, 7 J. 4 M. a. S. v. Gg. Joh. Geier, Schreiner.
8. Anna Maria, 2 J. 10 M. a. T. v. Joh. Wetz, F.A.
9. Heinrich Müller, 26 J. a. led. Metzger.
10. Jakob Hünemeyer, 37 J. a. Gärtner.
11. Joh. Dops, 41 J. 11 M. a. Tagner.

Kirchen-Anzeigen.

- Katholische Gemeinde.**
Sonntag, den 11. Januar.
Jesuitenkirche 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Zweiter Gottesdienst. 10 Uhr Hauptgottesdienst. Vereinerung der erzbischöflichen Ehrenfraktion. Amt. 11 Uhr Messe. 9 Uhr Christenlehre. 1/3 Uhr Sündenkart vom H. P. Maria.
In der Schulkirche. Sonntag: 9 Uhr Kindergottesdienst. Kathol. Bürgerhospital. Sonntag: 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendgottesdienst.
Untere kath. Pfarrei. Sonntag, 11. Jan. 1/7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse. Erzbischöfliche Ehrenfraktion. 10 Uhr Amt. Erzbischöfliche Ehrenfraktion. 1. Theil. 11 Uhr 1/2 Messe. 2 Uhr Sündenkarte. 1/3 Uhr Sündenkarte.
Laurentiuskirche. (Hilfswort). Sonntag, 11. Jan. 7 Uhr Messe. 1/2 Uhr H. Messe. 10 Uhr Amt mit Vereinerung der erzbischöflichen Ehrenfraktion. 2 Uhr Christenlehre. 1/3 Uhr Sündenkarte.

Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft.
Wir erlauben uns, unseren regelmäßigen 620
Sammelladungsdienst
nach: Köln, Düsseldorf, Elberfeld, Rotterdam, Amsterdam und Antwerpen
in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Mannheim, im Januar 1891.
Die Direktion.

Goldmann & Kuhn
Bank- & Wechsel-Geschäft
D 6, 4 Mannheim D 6, 4
Reichsbank-Giro-Conto. Telefon No. 250.
An- und Verkauf von Wechseln, Devisen, Gold- und Silbersorten.
An- und Verkauf von Werthpapieren jeder Art und an allen Börsenplätzen zu billigen Bedingungen.
Aufbewahrung von Werthpapieren in offenen oder geschlossenen Depots.
Couponeinlösung u. kostenfreie Controlle verlosbarer Effecten.
Provisionsfreie verzinsbare Check-Rechnungen.
Tratten auf alle grösseren Städte Nord- und Süd-Amerikas. 22605

Feuerwehr.
Samstag, den 24. Januar 1891, Abends 1/8 Uhr
Ball
im großen Saale des Saalbauers.
Die Einzugskarten liegen bei unserem Adjutanten, Herrn Carl Fr. Stollte Nr. 3 (Gartenladen), sowie bei Kamerad Wilhelm Theilader, zum halben Mond (Singhortel) auf. Vorschläge für Einzugskarten werden von Sonntag, den 11. ds. Mts., ab und zwar Sonntag, nachmittags von 8-5 Uhr u. an den folgenden Wochentagen bis einschließlich Samstag, den 17. ds. Mts., jeweils Abends von 1/2 bis 10 Uhr im halben Mond (Singhortel) entgegengenommen.
Die Einzugskarten sind am Sonntag, den 18. ds. Mts., nachmittags von 3 bis 6 Uhr im gleichen Lokale in Empfang zu nehmen.
Das Ball-Comité.
NB. Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigung der Einzugskarten und für Feuerwehrleute nur in Uniform gestattet.

2er Club.
Sonntag, den 1. Februar d. J.
Carnevalistischer Damen-Club-Abend mit Tanz
in den Sälen des "Badner Hofes".
Beginn, präcis 6 Uhr Abends.
Näheres durch Rundschreiben.
Vorschläge für Einzugskarten sind schriftlich in der Zeit von jetzt bis längstens Freitag, 30. Januar d. J. bei uns einzureichen.
Mannheim, 10. Januar 1891.
Der Vorstand.

Philharmonischer Verein.
Dienstag, den 20. Januar, Abends 8 Uhr
im kleinen Saale des Saalbauers
Musikal. Abend-Unterhaltung.
Näheres durch Programm.
Unter dreites Concert findet Anfangs März statt. Anmeldungen alt. Mitglieder nimmt die Musikantenhandlung Th. Schöler u. Herr Hofm. Th. Saule entgegen. 609

Inventur-Ausverkauf
des
Orient-Bazar
Carl Holder
0 2, 9. Kunststrasse. 0 2, 9.
Nach nunmehr beendeter Inventur unterstelle ich mein Lager bestehend in:
Japanes., Chines. u. Indischen Waaren
einem großen reellen Ausverkauf und gewähre auf die begehrenden, bekannt billigen Preise einen
Extra-Rabatt von 15%.
Gleichzeitig bietet sich sehr günstige Gelegenheit zum Einkauf von Ovenschirmen, welche noch in jeder Größe und von den einfachsten bis feinsten Dessins schon von 12 Mark an am Lager sind. 454

Masken-Leihanstalt
von D. Freitag, Badenburg.
Verkauf von Maskenartikeln.
Ni verlage in Mannheim bei 462
Th. Girsch, Bwe., E 1, 13.
Große Auswahl in neuen seidnen Domino's

Amthliche Anzeigen

Schadensmeldung.
Die Marken für die Invaliditäts- u. Altersversicherung betr.
(11) Nr. 2046. Diejenigen Gemeindebehörden des Landbezirks, welche mit Erledigung der diesseitigen Verfügung vom 18. November 1890 Nr. 114714 - Amtsblatt Nr. 290 - noch im Rückstande sind, werden an alsbaldige Erledigung erinnert.
Mannheim, 8. Januar 1891.
Großh. Bezirksamt: Senfingger.

Schadensmeldung.
Die Alters- und Invaliditätsversicherung betr.
Die Versicherungspflicht der von den Gemeinden beschäftigten Personen betr.
(11) Nr. 2097. An die Gemeindebehörden des Landbezirks: Bezüglich der Versicherungspflicht der von den Gemeinden und Kreisen beschäftigten Personen ist seitens des Gr. Ministeriums des Innern unterm 10. a. Bld. eine Anweisung veröffentlicht worden, welche in der, namentlich erscheinenden und in den hiesigen Buchhandlungen vorrätigen amtlichen Ausgabe des Reichsgesetzes über die Invaliditäts- und Altersversicherung vom 22. Juni 1889 für das Großherzogthum Baden S. 134 ff. abgedruckt ist. Nach dieser Anweisung sind die Ortsbau- schäfte, Fleischer, Schauer, Farren- halter, Wafenermeister, Gemeinde- beamteten etc. in der Regel als selbstständige Gewerbetreibende zu betrachten, welche der Versicherungs- pflicht nicht unterliegen. Auch die Dienstleistungen der Stein- leger, Feuerhauer, Zeichen- schauer, Totengräber, Nachwäch- ter u. dgl. sind dann nicht als ver- sicherungspflichtig zu behandeln, wenn diese Dienstleistungen nur zur gelegentlichen Aushilfe oder nur gegen ein geringfügiges, zum Lebensunterhalt nicht ausreichendes Entgelt stattfinden. Ebenso sind die Bürgermeister, Rath- schreiber, Gemeindevorsteher, Kranken- fassen und Stützenschreiner von der Versicherungspflicht ausge- schlossen, weil die von diesen Gemeindevorsteher u. dgl. leistenden Dienste eine über die Anwendung bloß mechanischer und körperlicher Fertigkeiten hinausreichende Thätig- keit erfordern. Dagegen sind wegen der wesentlich mechanischen und körperlichen Natur ihrer Dienstleistungen die Schreib- hülsen, Feilgehüter, Waldhüter, Wegwarte, Wiesenwarte, Harren- wärter, Baumwarte, Orts-, Schul-, Rath-, Polizeidiener, das Dienst- personal und die Wärter in Kran- ken- und Armen- u. Anstalten in der Regel versicherungspflichtig. Die Gemeindebehörden werden beauftragt, wegen der Ausübung der Quittungsarten für die hier- nach versicherungspflichtigen Ge- meindebediensteten und wegen der Erhebung der Beiträge für dieselben das Erforderliche vorzu- nehmen!
Mannheim, 9. Januar 1891.
Gr. Bezirksamt
Glockner.

J. A. Weiss,
Thierarzt,
J 1 Nr. 16.

Tanz-Unterricht
wird zu jeder gewünschten Tages- zeit ertheilt; Französische oder Walzer in 2-3 Stunden ge- lehrt.
92073
Beginn eines neuen Curus anfangs Januar.

Tanz-Unterricht
Anmeldungen:
Tanz-Institut Kühnle,
A 2, 7 1/2.

20-25000 Mark gegen hypo- thek. Sicherheit eventuell höher oder thätiger Theilhaber. Offerten unt. No. 426 an die Expedition.

Gründlichen Unterricht
in kaufm. Rechnen, einl. und doppelter Buchführung ertheilt
Fr. Mathes,
G 5, 17, 2. Et. 353

Russisch.
Ein Deutscher, der 34 Jahre lang in Moskau anständig war, beabsichtigt, seine gebiegene Kenntniss der russischen Sprache und Literatur durch Ertheilung von Privat-Unterricht in russischer und Hebräer- u. russischer Lan- des- u. Correspondenz zu ver- werthen und bietet gef. Offerten unter Chiffre T. No. 500 an die Expedition ds. Bl.
300

J. Adermann, Hüfer,
Landau,
empfiehlt sich als Weinkom- missionär für die Gegend Landau Neuhadt. 362

Prima Sauerkraut
zu vers. H 4, 20.
612
Ein erdabg. Sauerkrautgüßchen billig zu verkaufen.
811 O 7, 2.

Feuerwehr-Singchor.
Den Kameraden zur Nachricht, daß am Montag, 19. Januar, Abends 7 1/2 Uhr die
General- Versammlung
stattfindet.
621
Tages-Ordnung:
Rechnungs-Abgabe.
Vorstandsbericht.
Verschiedene Vereinsangelegen- heiten.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Musikverein.
Dienstag, 13. Januar
Proben
für Sopran und Alt
Anfang 3 Uhr
für Tenor und Bass
Anfang 8 Uhr.
619

Arb.-Fortb.-Verein.
R 3, 14.
Sonntag, den 11. ds. Mt.,
Abends 7 Uhr
findet im Lokale eine
Theatral. Unterhaltung
statt, wozu wir unsere Mitglieder
nebst Angehörigen freundlichst
einladen.
585
Der Vorstand.

Hyalopi-Stiftung.
Mit dem Motto: „Ehre Vater und Mutter“ empfangen wir von „Angekommen“ zum ehrenden An- denken an einen theueren Ent- schlafenen den Betrag von 551 Mark 50
zum Besten unserer Stiftung, für welche hochherzige Zuwendung wärmstens dankt.
Der Vorstand.

Allg. bad. Lehrer-Witwen- und Waisen Stifft.
Zum ehrenden Andenken an einen theueren Entschlafenen wurde uns von „Angekommen“ mit dem Motto: „Ehre Vater und Mutter“ die Summe von 583 Fünfzig Mark übergeben, wofür wir den herzlichsten Dank aussprechen.
Mannheim, 8. Januar 1891.
Der Vorstand.

Hypothekengesuch!
Ein gediegener, alt bewährter Geschäftsmann sucht auf prima Objekt eine zweite Hypothek auf- zunehmen.
604
Gefl. Offerten unter M. E. 1208 an Rudolf Woffe, Mannheim.

Wer
zahlt die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel?
92747
L. Herzmann, E 2, 12.

Reise Flaschen laufft 92746
L. Herzmann, E 2, 12.
Birken laufft man gut und billig.
92748 E 2, 12, L. Herzmann.
Neue Tischlappen für alle Hosen vofher d. E 2, 12. 92748
200 Pferde- u. Hügeldeden von M. 2.50 an. 92749
L. Herzmann, E 2, 12.

Alle Arbeiter
bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün, gehen sie nur zu
L. Herzmann hin.
92752 E 2, 12.

Deckbetten, Pälven u. Kissen
50 neue und gebrauchte. 92750
L. Herzmann E 2, 12.
1500 Kappen u. Hüte zu allen Preisen bei
L. Herzmann, E 2, 12.
100 Strohsäcke bei 92753
L. Herzmann, E 2, 12.

Gesunden
Gesunden und bei Großh. Se- viraamt beantragt:
ein Portemonnaie. 624

Stellen finden
Geometergehülfe
ein tüchtiger, oder streblamer An- fänger, kann gegen entsprechende Bezahlung sofort oder später Be- schäftigung finden bei
610
Catalis-Geometer Sauter
in Hardheim bei Wertheim.

Lehrungs-Jupeloren
für Baden finden gute Stellung bei einer Actiengesellschaft ersten Ranges. Personen, welche in der Branche bereits als Kennten mit Erfolg thätig waren, erhalten den Vorzug. Offerte mit Photographie nebst Angabe der vorerwähnten Verhältnisse und eventuellet höherer Resultate werden unter P. 15 an Rudolf Woffe, Mann- heim erbeten.
304
Käuflein und Handburcher
gehört.
542
Stellenbureau, F 5, 14.

S. Wronker & Co.
Kunststrasse N 3, 10. Mannheim Kunststrasse N 3, 10.

„Gut und billig“ war stets unser Geschäftsprinzip. Dank diesem ist der Bedarf in unsern zahl- reichen alten und neu eröffneten Geschäften berartig geblieben, daß uns bei jetzt erfolgten Abschüssen mit den ersten Fabriken unserer Branche neue Vortheile gewährt worden sind. Treu unserer Weise beilegen wir, diese Vortheile unserer verehrlichen Kundenschaft zu Gute kommen zu lassen. Wir haben demgemäß trotz beibehaltener vorzüglichster Qualitäten unsere Preise um ein Bedeutendes ermäßigt und erlauben uns, einen keinen Preis-Auszug folgen zu lassen, bei dessen gefl. Prüfung unsere verehrliche Kundenschaft zu dem Resultate kommen wird, daß wir trotz bekannter, nur allerbesten Waaren, wie schon früher, so jetzt erst recht unsere gesammte Concurrenz an Billigkeit überflügeln.
258

Preis-Auszug
der Firma S. Wronker & Co.

Maschinen-Faden, 500 Yds. Schlumberger, Rolle	10 Pf.	Häfelgarn, weiß, 20 gr. Knäule	No. 20 30 40 50 60
Maschinen Faden, 200 Yds. couleurt, Rolle	6 "	1 Rolle 9 Pf. 9 Pf. 10 Pf. 11 Pf. 13 Pf.	
Maschinen-Seide, 60 Yds. in allen Farben	5 "	Häfelgarn, creme, cordonnirt, 50 gr. Knäule	No. 14 16 20 30
Maschinen-Seide, 60 Yds. in allen Farben	5 "	1 Rolle 18 Pf. 18 Pf. 19 Pf. 22 Pf.	
Maschinen-Seide, 60 Yds. in allen Farben	5 "	Häfelgarn in allen Farben, 10 gr. Knäule	5 Pf.
Maschinen-Seide, 60 Yds. in allen Farben	5 "	Extremadura, prima roh	per No. 2 2 1/2 3 3 1/2 4 4 1/2 5
Maschinen-Seide, 60 Yds. in allen Farben	5 "	per No. 2 2 1/2 3 3 1/2 4 4 1/2 5	Pfb. M. 1,15 1,20 1,25 1,30 1,35 1,40 1,45
Maschinen-Seide, 60 Yds. in allen Farben	5 "	Extremadura, Max Hauschild	No. 2 2 1/2 3 3 1/2 4 4 1/2 5
Maschinen-Seide, 60 Yds. in allen Farben	5 "	pr. Pfb. M. 1,90 1,95 2,00 2,08 2,12 2,17 2,27	
Maschinen-Seide, 60 Yds. in allen Farben	5 "	Extremadura, Max Hauschild	No. 2 2 1/2 3 3 1/2 4 4 1/2 5
Maschinen-Seide, 60 Yds. in allen Farben	5 "	pr. Pfb. M. 2,40 2,53 2,72, 2,85 3,12	
Maschinen-Seide, 60 Yds. in allen Farben	5 "	Baumwoll-Strümpfe für Damen in allen Farben	Paar 13 Pfb.
Maschinen-Seide, 60 Yds. in allen Farben	5 "	Damenschürzen mit Saß 18 Pfb.	

Stellen suchen
Jüngerer Commis
mit netter Handchrift, der schon in Manufakturwaarengeschäft an- detailthätig gewesen findet dauernde Stellung bei guter Zahlung. Offerten unter M. V. 1212 an Rudolf Woffe, Mannheim. 629

Miethgesuche
Per 1. April zu miethen ge- sucht eine größere Wein- kellererei mit Füllhalle und Comptoir, ebenso eine Wohnung von 6 Zimmern. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 623 an die Ex- pedition ds. Bl. erbeten.

Zu vermieten
F 3, 19 z. St., ein möbl. Zimmer zu v. 608
G 7, 35 helle geräumige We. f. hüt. zu verm. 253
O 5, 1 2 Stub-n mit Koch- nung, auch Com- ptoir geeignet. Näh. Wirkb. 514
O 5, 1 4 Zimmer, auf die Str. fe. geb., nicht Anbebor zu verm. 615
U 6, 25 große helle We. f. hüt. mit Lagr- raum zu vermieten. 618

Großer Inventur-Ausverkauf
des
Leinen-, Wäsche- und Betten-Geschäfts
L. Steinthal,
D 4, 9 Fruchtmarkt D 4, 9.
Nach beendeter Inventur setze ich mein ganzes Waarenlager, um damit zu räumen, wie alljährlich einem

Ausverkauf
aus, habe bei sämmtlichen Artikeln die Preise bedeutend ermäßigt und bietet sich zur Beschaffung von

- Leinen-, Wäsche- und Betten-Artikeln**
in guten Qualitäten eine günstige Gelegenheit zu billigen Einkäufen.
Als besonders preiswerth empfehle folgendes:
einen Posten weißer, creme u. farbiger Gardinen u. Portieren unter Preis.
" " wollene und halbwoollene Tropicagen und Kopfstücker.
" " feine Damen-Röcke für Sommer und Winter.
" " rein wollene Planelle für Herren-Hemden.
" " Peluch-, Manilla- und Franzen-Tischdecken, Kissendecken.
" " Bettvorlagen und Teppiche für Sopha.
" " beschmuckte Damen-Wäsche, Kinder- und Damen-Schürzen.
" " Leinen-Reste für Hemden, Kissen und Betttücher.
" " Madapolam-Reste für Hemden, Kissen und Betttücher.
" " Flock-Biqué, Bettdecken und gestreifter Satin.
" " Handtücher-Reste, Tischtücher, Servietten, sehr billig.
" " fertige Federdeckbetten und Kopfkissen.
" " Stroh-, Seequast und Koffhaar-Matratzen.
" " wollene Schlaf- und Steppdecken.
Bettfedern und Daunen.
Lager fertiger Betten mit Holz- und Eisen-Bettstellen.
Der Ausverkauf beginnt am 10. und währet bis zum 25. Abends.

F. X. Werck.
Herren- u. Damenfriseur,
D 5, 14
Zeughandlung.
Pänder werden unter Dür- rection in und aus dem Leihhause be- sorgt. Sp. Fischlein, O 4, 1 partierre am Theater. 91000

Friedr. L. Roetz.
Bringe meine
Milchkur-Anstalt
in empfehlende Erinnerung. 90450
Q 3, 2/3 nächst der Hauptpost.

